



2
0
2
2



Studienreise | Fortbildung:

Israel / Palästina – Der Nahost-Konflikt als Unterrichtsthema

Kennziffer: 22ST009201
Fortbildungsnummer

Termin:
19.-27. Februar 2022

Zielgruppe:
Lehrerinnen und Lehrer
in gesellschaftswissenschaftlichen Fächern,
aber auch andere Interessierte.

Anmeldung bis
15. Nov. 2021

Ihr Beitrag:

Ca. 1875,00 Euro.

Die Unterbringung erfolgt zweckmäßig und ist gegen Aufschlag auch in Einzelzimmern möglich (begrenzte Verfügbarkeit).

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich bis zum **15.11.2021** (gerne früher) per Email, Telefon oder schriftlich an:

Deutsche Vereinigung Politischer Bildung
Landesverband Rheinland-Pfalz (DVPB) e.V.,
Michael Sauer,
Dresdner Straße 43, 67722 Winnweiler.
Telephon: 06302/8180427 | michael.sauer@dvpb-rlp.de

Beschreibung:

Der Nahostkonflikt ist auf Grund seiner Dauer, seiner weltpolitischen Bedeutung und medialen Aufmerksamkeit ein Kernkonflikt in der Friedens- und Konfliktforschung.

Auch in der Schule ist der Nahostkonflikt im Curriculum verankert und dient als exemplarischer Gegenstand, um (fächerübergreifend) Konfliktanalyse und Konfliktbewertung in der internationalen Politik zu erlernen. Zugleich stellt die schulische Behandlung dieses Themas angesichts der hohen Komplexität, der Mehrdimensionalität und Emotionalität des Konflikts hohe Anforderungen an Lehrkräfte.

Die Studienreise dient dazu, Lehrkräften vor Ort durch Gespräche, Besichtigungen und Exkursionen die Chance zu eröffnen sich ein ‚Bild‘ von der Region, den Menschen und dem Konflikt machen können. Außerdem besteht für die Teilnehmende die Möglichkeit Unterrichtsmaterialien in Form von Bildern, Videos, Interviews etc. zu entwickeln, welche die Möglichkeit bieten, die Emotionalität sowie die örtlichen und regionalen Bedingungen für SchülerInnen nachvollziehbarer zu machen. So ist zum Beispiel die Frage, inwieweit die Siedlungspolitik der Israelis ein Hemmnis für eine Konfliktregulierung darstellt, nur dann zu bewerten, wenn man eine solide und differenzierte Vorstellung, ein ‚Bild‘ davon hat, wie eine israelische Siedlung aussieht, wie Siedlungen geographisch im Westjordanland angeordnet sind, wie sie von den beteiligten Akteuren vor Ort eingeschätzt werden. Die Nutzung von digitalen und visualisierenden Medien, von O-Tönen der Beteiligten, kann hier das Verstehen begünstigen.

Im Zentrum der Fahrt stehen die großen Konfliktfelder des Konfliktes: die Jerusalem-Frage, die Siedlungs-Frage, die Sicherheits- und Grenzfrage, die Wasserfrage und das Rückkehrrecht. Ein ebenfalls wichtiger Bestandteil der Reise ist es, die Lehrkräfte auf die Herausforderung des israelbezogenen Antisemitismus inhaltlich vorzubereiten, in dem besonders der Aspekt der Differenzierung der beiden Gesellschaften im Fokus steht.

Zusätzlich zur Reise ist ein Studientag zur Vorbereitung vorgesehen, dessen Besuch verbindlich ist.

Die Fahrt wird von der **Agentur Aphorisma** in Berlin nach Vorgaben der DVPB organisiert und vom Israel/Palästina-Experten Rainer Zimmer-Winkel, Vorsitzender des diAk Deutschland | Israel | Palästina – zusammen denken e.V. (www.diak.org) vor Ort betreut und geführt.

Zum Hintergrund und zu Reiseverlauf

Israel – Palästina:

Perspektiven oder Perspektivlosigkeit im Nahost-Konflikt?

Vorläufiges Programm - Anpassungen nach aktueller Lage vorbehalten:

Israel | Palästina heißt das Ziel dieser Reise. Der Doppelname deutet an, dass es hier um ein politisch sehr umstrittenes Gebiet geht, wo sich schon an der Benennung und den Grenzziehungen die Brisanz ablesen lässt, die mit diesem Nahost-Konflikt seit mehr als 100 Jahren verbunden ist.

Es geht bei diesem Programm darum, ein tieferes Verständnis und vor allem nötige Differenzierungen zu den Ereignissen zu gewinnen, die über Begegnungen und Erfahrungen mit den Menschen vor Ort ermöglicht werden. Gerade das Jahr 2021 hat mit seinen politischen Veränderungen in Israel und die noch schwieriger gewordenen Verhältnisse in Palästina das Verstehen der Region noch herausfordernder gemacht, auch im Rahmen einer nächstlichen Region, in der der traditionelle Israel-Palästina-Konflikt inzwischen von einer Vielzahl weiterer Regionalkonflikte umgeben ist.

Gleichzeitig ist dieser nahöstliche Konflikt mit der europäischen Geschichte von Kolonialismus, Antisemitismus und Nationalismus eng verwoben – und damit mit der je eigenen Geschichte.

Israel | Palästina beherbergt zentrale Erinnerungsstätten von Judentum, Christentum und Islam. Jerusalem, Bethlehem, der See Genezareth sind auch Teil des kulturellen Gedächtnisses Europas.

In Israel-Palästina lässt sich vom Alten Orient bis zur interreligiösen Gegenwart, von politischen Konfliktsituationen bis zu kulturell einzigartigen Bauten und Objekten, vom modernen Gegenwartskultur, historisierenden Lebensformen und erzwungenem Flüchtlingsdasein vielem begegnen, was sonst kaum auf so engem Raum und in so vielfältiger Landschaft zu finden ist.

- Tag 1 Ankunft, Weiterfahrt nach Jerusalem
 (Bezug des Quartiers für die ganze Reise)
- Tag 2 Bethlehem – Hebron – Leben hinter der Mauer
 und zwischen Siedlungen
- Tag 3 Tel Aviv – Das moderne und säkulare Israel
- Tag 4 West-Jerusalem und Ost-Jerusalem –
 gemeinsame oder geteilte Hauptstadt?
- Tag 5 Besuch Gedenkstätte Yad Vashem –
 Erinnern oder zusammen erinnern?
- Tag 6 Jerusalem: Zwischen Religion und Religionen:
 Die Altstadt und ihre Facetten
- Tag 7 Jordan – Grenze und Wüste
- Tag 8 Frieden – geht das noch, was geht noch?
 Initiativen und Projekte
- Tag 9 Rückflug

Wünsche für das Programm möglich – Studenttag zur Vorbereitung.

Aphorisma | 07-2021 | DVPB22-1 |

